

Zwölf Lieder

Melodien

von

PAULINE VOLKSTEIN

(1849-1925)

Klaviersatz

von

Justus Hermann Wetzell

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1. <i>Ein kleines Lied</i> | 7. <i>Pfauenart</i> |
| 2. <i>Viel Träume</i> | 8. <i>An einen Boten</i> |
| 3. <i>Crux fidelis</i> | 9. <i>Am Wiesenbach</i> |
| 4. <i>Blätterfall</i> | 10. <i>Abendsegen</i> |
| 5. <i>Schöne Nacht</i> | 11. <i>Auf einem Kirchhofe</i> |
| 6. <i>Im Winter</i> | 12. <i>Grabschrift</i> |

M. 3.- n.

Verlag und Eigentum für alle Länder

RIES & ERLER G. M. B. H., BERLIN

Aufführungsrecht vorbehalten

1. Ein kleines Lied.

(Marie von Ebner-Eschenbach.)

Mäßig bewegt, zart.

GESANG.

Ein klei - nes Lied, wie gehts nur an, daß man so

KLAVIER.

lieb es ha - ben kann? Was liegt dar - in, er - zäh - le!

Es liegt dar - in ein we - nig Klang, ein we - nig

Wohl - laut und Ge - sang, und ei - ne gan - ze See - le.

Spily
1/2 von Kuper

2. Viel Träume.

(Robert Hamerling.)

Weich, fließend.

GESANG.

Viel Vö - gel sind ge - flo - gen, viel Blu - men sind ver -

p

KLAVIER. *p legatissimo*

blüht, viel Wol - ken sind ge - zo - gen, viel Ster - ne sind ver -

glüht. Vom Fels aus Wal - des - bron - nen sind Was - ser viel ge -

poetic

schäumt; viel Träu - me sind zer - ron - nen, die du mein Herz ge - träumt.

3. Crux fidelis.

(Eduard Mörike.)

Inbrünstig.

GESANG.

mf

Dein Lie - bes - feu - er, ach Herr, wie teu - er wollt ich es
Je - su be - ni - gne, a cu - jus i - gne op - to fla -

KLAVIER.

mf

f *p* *cresc.*

he - gen, wollt ich es pfe - gen. Habs nicht ge - he - get, habs nicht ge - pfe - get, bin tot in
gra - re et te a - ma - re, cur non a - ma - vi, cur ~~ma~~ fla - gra - vi et Je - su

ff $\frac{9}{4}$ *p rit.*

Her - zen, o Höl - len - schmer - zen, o Höl - len - schmer - zen.
Chri - ste, o fri - gus tri - ste, o fri - gus tri - ste.

4. Blätterfall.

(Heinrich Leuthold.)

GESANG. *Zart. p*

Lei - se, wind - ver - weh - te Lie - der, mögt ihr fal - len

KLAVIER. *p*

viel Pedal

in den Sand! Blät - ter seid ihr ei - nes Bau - mes, wel - cher nie in

Blü - te stand. Wel - ke, wind - ver - weh - te Blät - ter, Bo - ten na - her Win - ter - ruh,

pp

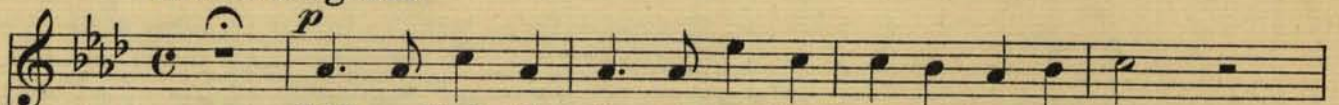
fal - let sacht! ihr deckt die Grä - ber man - cher to - ten Hoff - nung zu.

5. Schöne Nacht.

(Karl Busse.)

Etwas langsam.

GESANG.



Schö - ne Nacht, Ge - stir - ne wandeln hei - lig ü - ber dir,

KLAVIER.

pp



und des Tags be - weg - tes Han - deln stillt zum Traum sich hier.



Was ich seh - ne, was ich füh - le ist nun dop - pelt

p

mein. Ach, in dei - ner keu - schen Küh - le

The first system of music features a vocal line in a treble clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature. The lyrics are "mein. Ach, in dei - ner keu - schen Küh - le". The piano accompaniment consists of two staves: the right hand in a treble clef and the left hand in a bass clef. The piano part includes a long melodic line in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand, with various chords and intervals.

wird es gut und rein. Und so bringst du

pp

Kirsch hat 3. Hfl.

The second system continues the vocal line with the lyrics "wird es gut und rein. Und so bringst du". The piano accompaniment continues with similar textures. A dynamic marking of *pp* (pianissimo) is present. A handwritten note in the piano part reads "Kirsch hat 3. Hfl.", likely referring to a specific performance instruction or edition.

die - se Er - de, bringst mein Herz zur Ruh, daß es still und

The third system features the lyrics "die - se Er - de, bringst mein Herz zur Ruh, daß es still und". The piano accompaniment continues with a steady harmonic support for the vocal line.

stil - ler wer - de, schö - ne Nacht wie du.

The final system on the page contains the lyrics "stil - ler wer - de, schö - ne Nacht wie du." The piano accompaniment concludes the piece with sustained chords and a final cadence.

6. Im Winter.

(Julius Sturm.)

Ziemlich bewegt.

GESANG.



KLAVIER.



möcht' es gern be - tö - ren. Schlaf ru - hig, Herz, und laß dich nicht vom kal - ten fal - schen

Win - ter - licht in dei - nen Träu - men stö - ren, in dei - nen Träu - men stö - ren.

p

Belebter $\text{♩} = \text{♩}$

Wenn erst die Veil - chen wie - der blühn und mit den er - sten

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 6/8. The vocal line begins with a rest followed by a quarter note, then continues with a series of eighth notes. The piano accompaniment starts with a series of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand. A dynamic marking 'p' is present in the piano part.

Früh - lings-grün die Wie - sen sich be - dek - ken, die Knos - pe birst im

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a similar rhythmic pattern of eighth notes. The piano accompaniment features more complex chordal textures in the right hand. A handwritten number '2' is visible below the piano part.

Lin - den-baum, dann Herz, soll dich aus dei - nem Traum die er - ste Ler - che

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with eighth notes. The piano accompaniment consists of sustained chords in the right hand and a simple bass line in the left hand.

wek - ken, die er - ste Ler - che wek - ken.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line ends with a quarter rest. The piano accompaniment features more complex chordal textures in the right hand and a simple bass line in the left hand.

7. Pfauenart.

(Eschenbergs alte Denkmäler)

(Wunderhorn)

Fröhlich.

GESANG.



Leucht hel - ler denn die Son - ne ihr bei - den Äu - ge - lein! Bei
Dein Gang ist aus der Ma - ßen, gleich wie der Pfau - en Art; wenn

KLAVIER.

dir ist Freud'und Won - ne, du zar - tes Jung - frau - lein; du bist mein Au - gen -
du gehst auf den Stra - ßen, gar oft ich dei - ner wart; ob ich gleich oft muß

schein, wär ich bei dir al - lein, kein Leid sollt' mich an - fech - ten, wollt'
stehn, im Re - gen und im Schnee, kein' Müh' soll mich ver - drie - sen, wenn

all - zeit fröh - lich sein!
ich dich Herz - lieb seh!

8. An einen Boten.

(Feiner Almanach.Wunderhorn)

GESANG. *Munter. mf*

Wenn du zu mei'm Schätzel kommst, sag; ich ließ' sie grü - Ben;

KLAVIER. *p*

wenn sie fra - get, wie mir's geht? sag auf bei - den Fü - ßen. Wenn sie fra - get,

p

pp

ob ich krank? sag; ich sei ge - stor - ben; wenn sie an zu wei - nen fangt, wenn sie an zu wei - nen fangt,

ritenuto

a tempo

sag; ich kä - me mor - gen, mor - gen, ja mor - - gen.

mf

f

9. Am Wiesenbach.

(Franz Himmelbauer.)

Leicht und anmutig.

GESANG.

Nim - mer will ich ha - schendich, bun - ter Fal - ter, Froh - ge - sel - le;
 Ei, kein Schläfchen jetzt ge - macht, mus dich scheuchen, lo - ser Al - ter,

KLAVIER.

*leggiero p**(möglichst
wenig Pedal)*

nicht an dir ver - grei - fen mich, zier - lich schwe - ben - de Li - bel - le!
 zei - gen müßt ihr eu - re Pracht, Was - ser - jung - fer, Som - mer - fal - ter!

Nur an Flor und Farb' mich freu - en, Kin - der - won - ne still er - neu - en,
 Fein die Flüg - lein in die Wa - ge, das der Wind euch spie - lend tra - ge,

wenn ihr wie im Rin - gel - tanz flat - tert in der Son - ne Glanz.
 daß ich wie im Zau - ber - kreis fol - ge und es selbst nicht weiß.

10. Abendsegen.

(Gustav Schwab)

Einfach.

GESANG.

Dank Va - ter dir für Leid und Lust und was du mir ge -

KLAVIER.

ge - ben, laß mich, wie die - ses lie - be Heut, ein Mor - gen auch er - le - ben. Er -

füll' mir kei - nen tör' - gen Wunsch, das Gu - te laß nicht säu - men, und was du mir nicht

ge - ben kannst, ei, da - von laß mich träu - men.

11. Auf einem Kirchhofe.

(Julius Sturm)

Ernst und stark.

GESANG.

Tod, dir zum Rau - be fiel ei - ne Welt, die du dem

KLAVIER.

f

mf (dolce)

Stau - be wie - der ge - sellt. Hof - fen und Seh - nen, schim - mern - des

p *p*

mf

Los, Wun - den und Trä - nen dek - ket das Moos: Wer kann er - mes - sen was sie er -

p *pp*

strebt? Schon ward's ver - ges sen, daß sie ge - lebt.

p *pp*

12. Grabschrift.

(Theodor Fontane)

GESANG. *Gemessen.* *f*

Er - de gleist auf Er - den in Gold und in Pracht;

KLAVIER. *f*

p Er - de wird Er - de, be - vor es ge - dacht; *f* Er - de türmt auf Er - den Schloß, Burg,

p *f*

Stein; Er - de spricht zu Er - de: al - les wird mein.

p *p*